

Muri-Gümligen unterstreicht seine Heimstärke

Aufsteiger Muri-Gümligen hat gegen den FC Bern zum Auftakt der 2. Liga inter 3:0 gewonnen. Am Ursprung des Gümliger Erfolges stand Zuzug Remo Burri, der während der letzten drei Jahre das Tor der Stadtberner hütete.



Muri-Gümligen bejubelt den Treffer von Marcel Stauffiger. Bild: Iris Andermatt
Manfred Schmied 14.08.2017

Beim Saisonauftaktspiel der 2. Liga interregional konnte der FC Muri-Gümligen seine bemerkenswerte Heimstärke ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Letztmals einem Gegner beugen auf dem Sportplatz Füllerich mussten sich die Schützlinge von Bajram Kurtulus am 20. Juni 2015 anlässlich eines Aufstiegsspiels zur 2. Liga regional.

Was der SV Meiringen damals auf eindruckliche Weise gelang, davon war der FC Bern am vergangenen Samstag meilenweit entfernt. Zu gross war der Umbruch im Team während der Sommerpause, zu kurz die Zeit für den neuen Trainer Antar Laidani, aus den vielen jungen Spielern eine schlagkräftige Truppe zu formieren. Der Neufeldklub steht wieder einmal vor einem Neuanfang.

Gümliger Blitzstart

Auch beim FC Muri-Gümligen kam es zu etlichen Mutationen. Nicht weniger als 13 Akteure verliessen aus den verschiedensten Gründen den Verein. Geblieben ist jedoch Stürmer Daniele Battista, der mit 12 Toren wesentlichen Anteil am Aufstieg hatte. Er war es dann auch, der bereits in der 4. Minute eine erste Unachtsamkeit in der Berner Abwehr eiskalt zum Führungstreffer auszunutzen wusste.

Nur 8 Minuten danach musste er das Spielfeld verletzungshalber verlassen, was in der Folge dazu führte, dass sein Sturmpartner Felix Häsler oftmals auf sich alleine gestellt und isoliert war. Trotz mehrerer ausgezeichnete Möglichkeiten blieb es aus Sicht des Aufsteigers beim zu knappen Eintorevorsprung zur Halbzeit. Nach der Pause erhöhten die in Rückstand liegenden Gäste zwar den Druck merklich, ohne dabei jedoch zu zählbarem Erfolg zu kommen.

Burris starkes Spiel

Der 26-jährige Remo Burri im Tor der Gümliger sorgte mit sicheren Interventionen dafür, dass das Heimteam ohne Gegentreffer blieb. «Klar war ich heute speziell motiviert, und es waren Emotionen im Spiel, hütete ich doch während der letzten drei Saisons das Tor beim FC Bern», erklärte der Absolvent eines Master of Science in Sportwissenschaft.

Wenn sich Burri nicht gerade seinem Studium widmet, trainiert er als Mitglied des Torhütertrainerstaffs die Nachwuchsgoalies des BSC Young Boys. Sechsmal pro Woche steht er dabei auf dem Fussballplatz und engagiert sich für die Talente. Nachdem die Berner Angriffsbemühungen allesamt erfolglos geblieben waren, sorgte in der 75. Minute Marcel Stauffiger mit einer sehenswerten Direktabnahme nach magistraler Vorarbeit von Herman Shero mit dem 2:0 für die Vorentscheidung.

Härtetest in Biel

Den Schlusspunkt hinter den zu keiner Zeit gefährdeten Sieg setzte der sehr auffällige Shero zwei Minuten vor Schluss mit einem trockenen Flachschuss von der Strafraumgrenze aus.

Am kommenden Wochenende wartet auf den Aufsteiger Muri-Gümligen der schwierige Gang zum Gruppenfavoriten FC Biel. Dieser hat am Wochenende mit einem klaren 3:1-Sieg im Schweizer Cup gegen den Promotion-League-Klub FC Bavois ein erstes Ausrufezeichen gesetzt. (Berner Zeitung)